

# Besprechungsprotokoll 2. Treffen/Meeting vom 15.02.2022

## Arbeitsgruppe – Neubau einer Turnhalle -

### Mitglieder anwesend:

#### **Verwaltung:**

Erste Bürgermeisterin Frau Jechnerer  
Kämmerer Herr Meyer  
Bauamtsleiter Herr Jechnerer  
Bautechnik Herr Hammer / Schriftführer

#### **Planer:**

Herr Führaußer

#### **Interessensvertreter der Fraktionen/Vereine/Schulleitung:**

Herr R. Goth	Herr G. Rammner/Anrufer 1
Herr M. Weis	Herr G. Heller / Anrufer 2
Herr G. Schimmel	Frau S. Hector
Herr M. Hertlein	Frau K. Ehrhardt
Herr A. Jechnerer	Herr W. Winter
Herr E. Bartsch	Herr C. Fischer

### Mitglieder nicht anwesend:

Herr C. Enz  
Herr J. Lößlein  
Herr F. Oberfichtner  
Herr J. Knaudt

### **1. Begrüßung (D. Jechnerer)**

Erste Bürgermeisterin Frau Dorina Jechnerer begrüßte alle anwesenden Mitglieder zum 2. Treffen der Arbeitsgruppe „Neubau einer Turnhalle“.

### **2. Rückblick (D. Jechnerer)**

Im ersten Treffen des Arbeitskreises „Neubau einer Turnhalle und Außensportanlagen“ am 27.09.2021 stellten die einzelnen Interessensvertreter sich und ihre entsprechenden Bedarfe zu einer neuen Turnhalle vor.

Zusammenfassend wurde festgehalten:

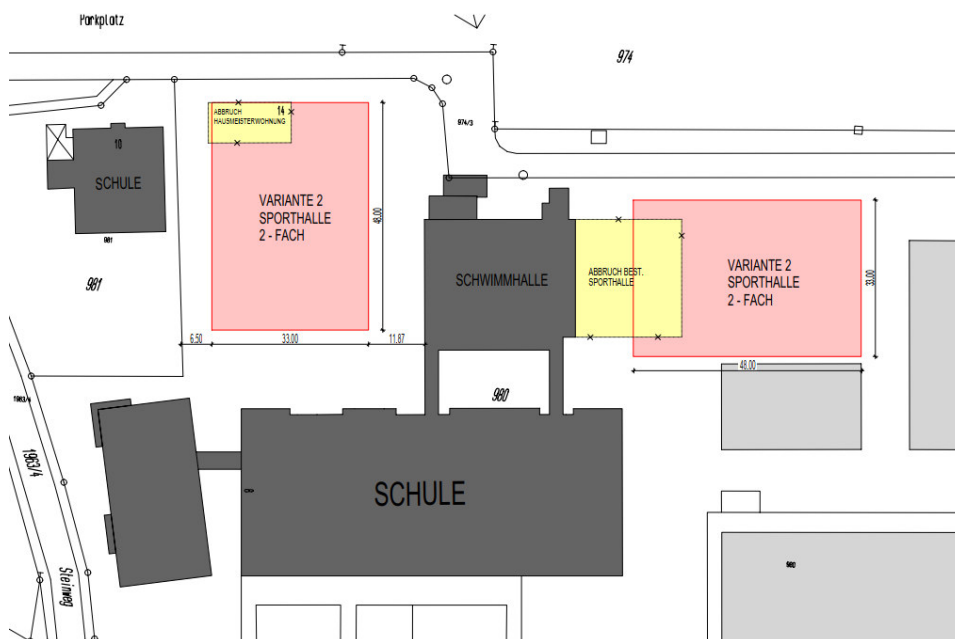
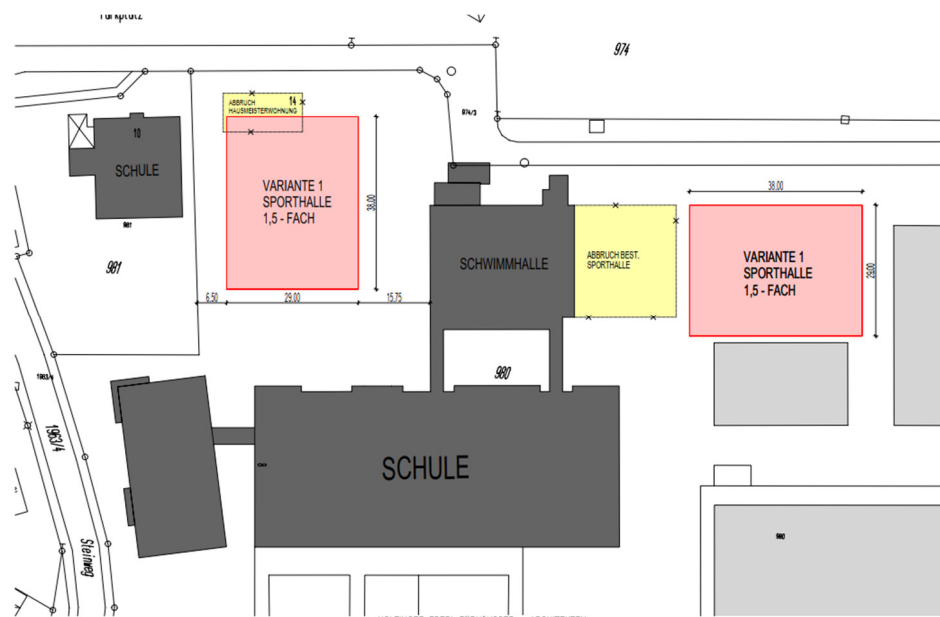
- Erhöhter und steigender Raum und Platzbedarf der Schulen
- Energetisch nachhaltig bauen
- Standortentscheidung mit Blick auf das Außensportgelände und evtl. Kompensationsbau für den Rechtsanspruch „Ganztagesbetreuung ab Schuljahr 2026/2027“

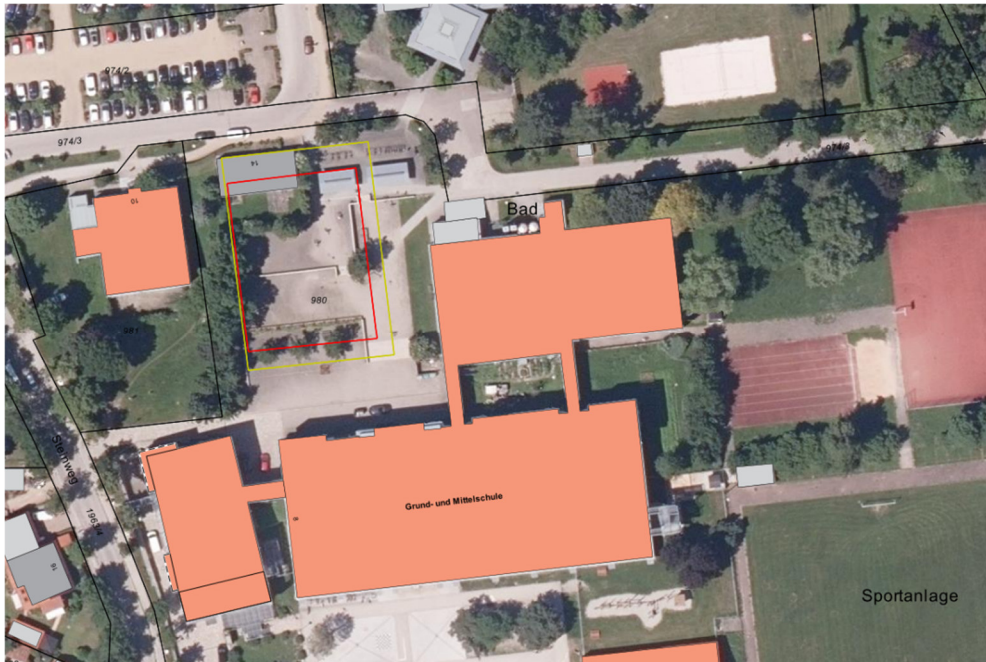
- Überarbeitung/Angleichung bestehender und neuer Nutzungsverträge mit dem Landkreis im Hinblick auf Instandhaltungskosten, allg. Nutzungsrechte usw.
- erneute Abfrage der einzelnen Schulen zu dem tatsächlichen voraussichtlichen Bedarf an Übungseinheiten analog 2018 (KIPS-Förderprogramm)

➔ Kurzbericht von Herrn Meyer zum Ergebnis: Oktober 2021 – kein signifikanter Unterschied zu 2018

### 3. Rahmenbedingungen für Gesamtkonzept (D. Jechnerer)

- ➔ Mögliche Standorte:
- aktueller Standort
  - Hausmeisterwohnung





➔ Förderfähig:

- Turnhallenersatzbau (1-fach Turnhalle)
- Ggf. 2-fach Turnhalle wegen nicht abgerufener Fördermittel bei Bau der 3-fach-Turnhalle -> Abklärung erforderlich
- Ggf. Räume für Nutzung durch Ganzttag -> voraussichtlich mehr Nachfrage durch Rechtsanspruch ab 2026

#### 4. Realisierungsmöglichkeiten und Kostenrahmen (F. Fürhäufer)

➔ Erhalt der bestehenden Turnhalle nicht empfehlenswert

- Beton/Betondeckung (Tragfähigkeit/ Schneelast+ Widerstandsfähigkeit Frost nicht gegeben)
- Leitungen
- Kältebrücken zum Bestand
- Vermutl. Schadstoffbelastung aufgrund des Errichtungszeitraumes.
- Erhöhter Platzbedarf

## Festsetzung von Kostenrichtwerten (Stand 1. Januar 2021)

Zu Nummer der FAZR	Kostenrichtwert Euro
<b>8. Schulen einschließlich schulischer Sportanlagen</b>	
Schulgebäude je m <sup>2</sup> zuweisungsfähige Nutzungsfläche 1 bis 6	4 833
<b>Schulische Sportanlagen</b>	
<b>gedeckte Sportstätten</b>	
Kleinsporthalle 18 m x 12 m	1 241 700
Sporthalle 27 m x 15 m x 5,5 m	2 266 200
Sporthalle 27 m x 30 m x 5,5 m	4 456 600
Sporthalle 27 m x 45 m x 5,5 m oder x 7 m	6 636 800
Schwimmhalle Einzelübungsstätte	2 570 700
Schwimmhalle Doppelübungsstätte	5 100 600
Schwimmhalle	

- Neue Kostenrichtwerte für 2022 werden demnächst veröffentlicht
- Kombination: EG Turnhalle, 1. OG flexible Räumlichkeiten für OGT vgl. Beispiel Schalkhausen (dort ca. 100 m<sup>2</sup> für OGT)
- Beispielbilder / Referenzen



2 fach Turnhalle Weidenbach



1,5 fach Turnhalle Lehrberg



## 5. Diskussion, Fragen, Anregungen

- Herr Bartsch betont eine erforderliche Barrierefreiheit
- Herr Führaußer unterstreicht die Barrierefreiheit als zwingend, da diese Bestandteil der Förderung und aus der Einhaltung BayBo hervorgeht
- Es sollte auf den Erhalt der Baumallee geachtet werden
- Herr A. Jechnerer verwies auf die Holzbauweise des Schmuttertal-Gymnasiums in Diedorf bei Augsburg: <https://www.schmuttertal-gymnasium.de/?cat=15>
- Zwei mögliche Standorte wurden diskutiert:

### *Vorteile des westlichen Standorts:*

- Keine zusätzliche Versiegelung
- Ortsnahe Parkmöglichkeit
- Sinnvolle Neugestaltung der sanierungsbedürftigen Hausmeisterwohnung
- Zusätzlicher Platz für weitere Außensportanlage durch Abriss der alten Halle
- Altbestand kann während des Baus uneingeschränkt weiter genutzt werden
- Topographie lässt sich für die barrierefreie Erschließung von zwei Ebenen gut nutzen
- Hallenanordnung auch 90° gedreht möglich >> dadurch weniger Platz Inanspruchnahme des vorh. oberen Pausenhofs;

### *Nachteile des westlichen Standorts:*

- Beschneidung des Pausenhofs
- Verlust der Garage mit Fahrradkeller
- Voraussichtlich erhöhter Mehraufwand (Umverlegung bestehender Versorgungsleitungen, Abbruchkosten, Kompensation des Pausenhofs.)
- Baukörper wird im Umgriff sehr hoch erscheinen

### *Vorteile des östlichen Standorts:*

- Nähe zu Außensportanlagen (gemeinsam nutzbare Infrastruktur)
- Durch Abrücken von Altbestand kann der Altbestand auch während des Baus uneingeschränkt weiter genutzt werden
- Topographie lässt sich für die barrierefreie Erschließung von zwei Ebenen gut nutzen
- Sowohl 1fach als auch 2fach Turnhalle realisierbar

### *Nachteile des östlichen Standortes:*

- Alter Baumbestand muss teilweise oder ganz weichen
- Verkehrsaufkommen auf Fußweg kann sich erhöhen (Anlieferung zur Turnhalle)
- Zusätzliche Versiegelung erforderlich -> kann vermieden werden, wenn Turnhalle auf bereits versiegelten Flächen errichtet wird -> Wegfall von Außensportflächen
- Eventuelles Grundwasserproblem im Bereich der Gründungsarbeiten

## 6. Nächste Schritte

- Förderkulissen abklären
- Information an Schulverband und BV-Ausschuss Herrieden
- Standortfrage im BV-Ausschuss beraten
- Nächstes Treffen der Arbeitsgruppe im Herbst 2022
- Prüfung Förderfähigkeit durch BLSV ->Boulderwände